

8 Merkmale kompetenzorientierten Unterrichts



Authentische Anforderungssituationen

Wir schaffen Bezug zur realen Lebenswelt unserer Lernenden. Der Einbezug von bereits erlebten Situationen und außerschulischen Erfahrungen motiviert und ermöglicht die Verknüpfung mit dem eigenen Vorwissen.



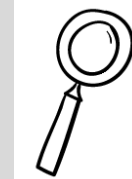
Erfolgslebnisse ermöglichen

Wir ermöglichen unseren Lernenden Erfolgslebnisse auf den verschiedenen Leistungsniveaus. Sie überprüfen ihr eigenes Wissen und Können und erfahren somit, dass sie „etwas können“.



Verknüpfung von Instruktion und Konstruktion

Unsere Aufgaben lösen Kommunikations- und Kooperationsprozesse aus. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch Inputs (Instruktion) und durch die eigene Arbeit (Konstruktion).



Transparente Erwartungen

Wir zeigen den Lernenden, welche Anforderungen und Erwartungen an sie gestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler können die Erreichung dieser Anforderungen selber überprüfen.



Binnendifferenzierung und Individualisierung

Unser Lernangebot nimmt Rücksicht auf die Vielfalt der Lernenden. Wir stellen Aufgaben in verschiedenen Leistungsniveaus zur Verfügung, die auch unterschiedliche Lernwege und Vorgehensweisen ermöglichen.



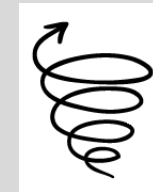
Kumulativer Kompetenzaufbau

Unser Unterricht baut auf dem Vorwissen der Kinder auf. Dieses Vorwissen wird durch geschickt arrangierte Aufgaben mit neuem Wissen angereichert und so werden neue Kompetenzen eingeübt.



Feedback von anderen

Wir wenden in unserem Unterricht verschiedene Feedbackformen an, die für den Lernerfolg von entscheidender Bedeutung sind: Rückmeldungen von Mitlernenden, die Beurteilung der Lehrperson, das Führen eines Portfolios oder auch die Selbstbeurteilung.



Erkenntnisse durch Reflexion

Das Nachdenken über Inhalte sowie über das eigene Lernen dient dazu, wichtige Merkmale für das weitere Lernen frei zu legen. Damit fördern wir eigene Lernstrategien, die Selbststeuerung und die Übernahme von Eigenverantwortung.